

Referenten:

Prof. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Dresden
Dr. Roswitha Goslich, M.A., Tutzing (Führungen)
Dr. Antje Kleinewefers, M.A., Krefeld (Lesung)
Dr. Horst Renz, Obergünzburg
Prof. Dr. Hans-Rüdiger Schwab, Münster/Westf.
Prof. Dr. Ingo Zimmermann, Dresden

Ort:

Akademie für Politische Bildung, Buchensee 1,
82 323 Tutzing, Tel. (08 158) 256-0,
Fax (08 158) 256-14, www.apb-tutzing.de

Kosten:

1.) Tagungsbeitrag: 50,- € pro Person, 80,- € pro Ehepaar. Schüler und Studenten erhalten auf Antrag beim Vorstand einen (teilweisen) Erlaß des Tagungsbeitrags.

Der Tagungsbeitrag betrifft die Kosten für die Referenten, für die Exkursion am Samstag und (ggf.) für den Transfer nach Feldafing am Sonntag.

2.) Übernachtung pro Person/pro Nacht: ● im Einzelzimmer 37,-€ (bei 3 Übernachtungen 111,-€), ● im Doppelzimmer 25,- € (bei 3 Übernachtungen 75,- €)

3.) Verpflegung pro Person: ● 28,- € pro Tag (Frühstück 6 €, Mittagessen 11 €, Nachmittagskaffee 3 €, Abendessen 8 €), ● für die gesamte Tagung von Donnerstagabend bis Sonntagmorgen: 70,- €

Stipendium:

Für Studenten/Studentinnen stehen 3 Plätze zur kostenfreien Übernachtung in Privatunterkunft zur Verfügung.

Anmeldung:

Anmeldungen, bitte, ausschließlich an die Geschäftsstelle (**Achtung: neue Adresse**)

Wir erbitten bei der Anmeldung den Zahlungsbeleg (u.U. in zwei Raten) über den Tagungsbeitrag (s.o.) und die Übernachtungs- plus Verpflegungskosten, d.h. bei einer Teilnahme an der gesamten Tagung **pro Person:**

- 181,- € im EZ (Übern. und Verpfl.)
- 145,- € im DZ (Übern. und Verpfl.)

Die Zahlung, bitte, ausschließlich auf das Konto der Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft.



Das auf den Fundamenten einer mittelalterlichen Burg über der Isar bei Baierbrunn erbaute Hotel „Konradshöhe“ wurde Ende 1922 von den drei Geschwistern von le Fort aus Mecklenburg erworben, bis 1965 bewohnt und dann verkauft und abgebrochen. Heute befindet sich an der Stelle eine in modernem Flachdach-Stil errichtete Privatvilla.

Stephan von le Fort († 1954) und Elisabeth von le Fort († 1972) sind auf dem Friedhof der Gemeinde Baierbrunn bestattet. Gertrud von le Fort, die seit 1939 in Oberstdorf wohnte, fand ihre letzte Ruhestätte 1971 dort auf dem Waldfriedhof.

Die Grabinschrift für den Bruder lautet:

*„Selig sind, die da Heimweh haben,
denn sie sollen nach Hause kommen.“*

Das nach den biblischen Seligpreisungen geformte Wort weist im Sinne der Dichterin über alle irdischen Gegebenheiten hinaus.

Heimischwerden im Süden?

Gertrud von le Forts Jahre vor den Toren Münchens 1921-1939



Offene Tagung der Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft

30. 8. – 2. 9. 2007
**Akademie für Politische Bildung
Tutzing**

Die Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft e.V.
(gegr. 1982)
lädt herzlich ein zur Jahrestagung 2007

Die Gesellschaft sucht das weit gespannte literarische Werk der Dichterin über neue wissenschaftliche Zugänge zu erschließen und für eine größere Leserschaft gegenwartsnah zu deuten.

Gertrud von le Fort (1876-1971) hatte über 40 Jahre in verschiedenen norddeutschen Städten und Landschaften gelebt, als sie sich 1922 bei einem langen Aufenthalt am Starnberger See entschloß, nicht nach Mecklenburg zurückzukehren, sondern in der unmittelbaren Nähe Münchens Hausbesitz zu erwerben.

Sie fand Anschluß an intellektuelle Kreise der Landeshauptstadt und Förderung für ihr literarisches Schaffen. Ihre bald in rascher Folge erscheinenden Werke wurden hier verlegt und zu durchschlagender Wirkung gebracht, nachdem ihren „Hymnen an die Kirche“ (1924) überraschender Erfolg beschieden gewesen war.

Der Eintritt in die katholische Kirche (Rom 1926) hat dann wahrscheinlich den Prozeß des Heimischwerdens im Süden wesentlich befördert.

Keine andere Stadt hat die Dichterin nach dem Kriege in annähernd vergleichbarer Weise ausgezeichnet und geehrt wie München, so daß mit guten Gründen gefragt werden kann, ob Gertrud von le Fort in ihrer „fast zweiten Heimat“ heimisch geworden ist bis heute.

Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle: Kempener Allee 9,
47803 Krefeld, Fax (0 21 51) 51 20 76

Bürozeit: Donnerstag 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Internet: www.gertrud-von-le-fort.de,
e-mail: info@gertrud-von-le-fort.de

Bankverbindung: VR-Bank Würzburg eG,
BLZ: 790 900 00, Kontonummer: 615 27 91

PROGRAMM

Donnerstag, 30. .8. 07

Anreise
18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Mitgliederversammlung**

Freitag, 31. 8. 07

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Begrüßung
Vortrag: Gertrud von le Forts Weg von Boek nach Baierbrunn und das besondere Verhältnis der Stadt München zu dieser Autorin
(Renz)

10.30 Uhr
Vortrag: Gerechtigkeit auf Erden? Gertrud von le Forts Legendedichtung „Der Papst aus dem Ghetto“ als christlicher Geschichtsmythos
(Zimmermann)

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr
Führung zu den „biographischen Orten“ in Tutzing und Feldafing
(Goslich)

17.00 Uhr
Vortrag: Eduard von Keyserling, Thomas Mann, Gertrud von le Fort, Waldemar Bonsels – zum Genre des „Hofromans“ und des „Schloßromans“
(Schwab)

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr
Vortrag: Dichten und Erinnern. Ernst Troeltschs „Glaubenslehre“ in Leben und Werk Gertrud von le Fort
(Renz)

Samstag, 1. 8. 07

8.15 Uhr Frühstück

9.00 Uhr
Vortrag: „Abendland als Heimat“.
Gertrud von le Fort und Erich Przywara
(Gerl-Falkovitz)

10.30 Uhr **Referentenpodium:**
Beheimatet in zwei Kirchen?

12.00 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr
Exkursion nach Ambach, dem Ort der letzten Begegnung zwischen le Fort und Troeltsch. Besichtigung des authentisch erhaltenen Hauses und kleiner Empfang durch die Eigentümer. Rückkehr 17.00 Uhr per Schiff und Fußweg am See zur Akademie.
(Goslich)

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr
Lesung und Einführung:
„Der Kurier der Königin“.
(Kleinewefers)

Sonntag, 2. 9. 07

8.15 Uhr Frühstück

10.00 Uhr
Gottesdienst in Feldafing
Die alte Kirche „Peter und Paul“ hat eine hohe Bedeutung für die Entstehung der „Hymnen“ und die Konversion

Ende der Tagung

Es besteht die Möglichkeit, sich nach dem Gottesdienst zu PKW-Fahrten nach Baierbrunn und Kloster Schäftlarn (geführt) zu verabreden.